



Klimaschutzstiftung
Jena-Thüringen

Gemeinnützige und selbständige Stiftung
des bürgerlichen Rechts

Jahresbericht 2008

Herausgeber Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen
Rudolstädter Straße 39
07745 Jena
Telefon (03641) 688-230
Fax (03641) 688-228
www.klimastiftung-thueringen.de
post@klimastiftung-thueringen.de

Redaktion Tina Schnabel, Dr. Ines Zaremba

Gestaltung DominoPlus Jena

Druck Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH
gedruckt auf 100 % Altpapier

Inhalt

Seite

Stifter	4
Organe der Stiftung	4
Stiftungsvorstand	4
Stiftungsbeirat	4
Bericht 2008 des Stiftungsvorstandes	4
Projekte	5
Ideenwettbewerb „Klimaschutzprojekte 2008“	5
Broschürenreihe „Kommunaler Klimaschutz“	5
Fachtagung Energieberatung 2008	5
Pilotprojekt Energieeffizienz Thüringen	5
Fachtagung Kommunaler Klimaschutz	5
Organisatorisches	6
Finanzen	6
Ausblick 2009	6
Auszug aus dem Jahresabschluss 2008	7
Bilanz	7
Gewinn- und Verlustrechnung	7
Auszug aus dem Anhang	8

Stifter

Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH

Organe der Stiftung

Stiftungsvorstand	Martin Fürböck, Jena (Vorsitzender) Till Noack, Jena Matthias Stüwe, Jena
Stiftungsbeirat	Jürgen Lange, Erfurt (Vorsitzender) Prof. Dr. Thomas Lützkendorf, Weimar (stellvertretender Vorsitzender) Dr. Martin Gude, Jena (ab 8. November 2008) Dr. Matthias Mann, Jena (bis 7. November 2008) Christoph Matschie, Jena (bis 7. November 2008) Christoph Schwind, Jena Dr. Jens Triebel, Suhl (ab 8. November 2008) Prof. Dr. Olaf Werner, Jena (bis 7. November 2008)

Bericht 2008 des Stiftungsvorstandes

Ein wesentliches Merkmal von Stiftungen ist der Erhalt des Stiftungskapitals und die Finanzierung der Stiftungsarbeit über die (Zins-) Erträge aus der Anlage dieses Kapitals. Ende des Jahres 2007 begann sich die Krise an den Finanzmärkten auch für Stiftungen bemerkbar zu machen: Die Erträge sanken und teilweise mussten Finanzanlagen zur Risikobegrenzung veräußert werden. Mit der Krise verschärfte sich im Jahr 2008 auch die Herausforderung an die Klimaschutzstiftung, einerseits das Stiftungskapital zu erhalten und andererseits die Stiftungsarbeit fortzusetzen.

Im Ergebnis wurden alle für das Jahr 2008 geplanten Projekte umgesetzt – jedoch jeweils in reduziertem Umfang, um Kosten zu sparen. Trotz der Kosteneinsparungen wurde der vollständige Erhalt des Stiftungskapitals in Höhe von 1.500.000 Euro nicht erreicht. Zum Ende des Jahres 2008 musste ein „Verzehr“ in Höhe von 5,5 Prozent des Stiftungskapitals ausgewiesen werden. Dieser Wert liegt im unteren Bereich der Spanne, die für Stiftungen in Höhe von bis zu 15 Prozent Verlust im Kapitalstock für das Jahr 2008 angegeben wird.

Nachdem die globale Finanzkrise zunehmend die Realwirtschaft erreicht, sinken wegen des geringeren Energiebedarfs auch die Energiepreise: Die Heizölpreise haben sich Anfang des Jahres 2009 gegenüber den Spitzenwerten im Jahr 2008 nahezu halbiert. Für Industriekunden sind die Strompreise bei Vertragsneuabschlüssen im Zeitraum Oktober 2008 bis Januar 2009 um über 20 Prozent gesunken. Die daraus resultierenden Kosteneinsparungen sollten genutzt werden, um vorhandene Energieeinsparmöglichkeiten noch intensiver zu nutzen – sowohl in Industrie und Gewerbe als auch bei den Kommunen. Denn sollten die weltweiten Konjunkturprogramme zu einer Markterholung führen, könnte das wiederum zu steigenden Energiepreisen mit unberechenbarer Dynamik führen.

Projekte

Durch die Stiftung wurden im Jahr 2008 fünf Projekte durchgeführt beziehungsweise bereits begonnene Projekte beendet.

Ideenwettbewerb „Klimaschutzprojekte 2008“

Im Rahmen des Ideenwettbewerbes „Klimaschutzprojekte 2008“ wurden neun Projekte eingereicht, von denen sechs Vorhaben mit insgesamt 10.500 Euro gefördert wurden. Der Eine-Welt-Haus e.V. Jena erhielt 5.000 Euro. Der Betrag ermöglichte die Installation von elf photovoltaischen „home systems“ im Verwaltungsbezirk der Jenaer Partnerstadt San Marcos. Die Ausstellung „Klimawandelt Thüringen“ der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen wurde mit 2.000 Euro unterstützt. Gefördert wurde auch eine Wärmenetzstudie, um die Möglichkeit der Wärmenutzung aus einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in Schlöben und Umgebung zu untersuchen. Weitere Fördermittel flossen in das Konzept für eine Bürger-Solarstromanlage, die gleichzeitig zu Bildungszwecken dienen soll. Darüber hinaus wurde eine Dokumentation unterstützt, die die energetische Sanierung einer denkmalgeschützten Erfurter Villa behandelt. Das außerschulische Physik-Projekt „Fliegendes Fahrrad“ von Schülern des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Weimar bekam weitere Fördermittel.

Broschürenreihe „Kommunaler Klimaschutz“

Das bereits im Jahr 2007 begonnene Projekt wurde im Juni 2008 mit Versand des vierten und letzten Heftes zu den Themen „Verkehr und Bauen“ an etwa 1.000 Thüringer Kommunen beendet.

Fachtagung „Energieberatung 2008“

Am 3. Juli 2008 führte die Klimaschutzstiftung in Kooperation mit dem Weimarer Institut für baubezogene Energie- und Umweltforschung e.V. die Fachtagung „Energieberatung 2008“ durch. In sechs Fachvorträgen vermittelte die Tagung aktuelle Informationen aus den Bereichen Bauen und Energie für die Zielgruppe Energieberater. Die Resonanz von über 100 Teilnehmern zeigte deutlich, dass auch bei Thüringer Energieberatern großes Interesse an fachlicher Weiterbildung besteht.

Pilotprojekt „Energieeffizienz Thüringen“

In Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera startete im August 2007 das Pilotprojekt „Energieeffizienz Thüringen“, das im Sommer 2008 seinen Abschluss fand. In zehn Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen des verarbeitenden Gewerbes wurde dabei die energetische Situation untersucht. Ausgehend vom Ist-Zustand wurden Maßnahmenpakete formuliert, die der Effizienzsteigerung im Energiebereich dienen. Parallel boten die Initiatoren den Unternehmen Qualifizierungsworkshops zu den Themen Druckluft, Integriertes Energie- und Klimaprogramm der Bundesregierung, Fördermöglichkeiten sowie Industriekälte und -wärme an.

Fachtagung „Kommunaler Klimaschutz“

Die am 8. Oktober 2008 ausgetragene Fachtagung „Kommunaler Klimaschutz“ war gleichzeitig eine Zusammenfassung der Broschürenreihe „Kommunaler Klimaschutz“. In der Tagung wurde deutlich, dass viele Kommunen bereits im Bereich ihrer Pflichtaufgaben zeitlich, personell und finanziell ausgelastet sind. Dies erschwert eine intensivere Auseinandersetzung mit dem „freiwilligen“ Thema Klimaschutz. Da Kommunen jedoch ein wichtiger Akteur in diesem Bereich sind, bleiben sie weiterhin Zielgruppe der Stiftungsaktivitäten.

Organisatorisches

Am 20. August 2008 fand eine Sitzung des Stiftungsvorstandes statt, die sich mit der Wahl der Wirtschaftsprüfer für die Berichtsjahre 2008 und 2009, der Besetzung des Stiftungsbeirates ab 8. November 2008, der Entwicklung des Kapitalstocks und der Erträge im Jahr 2008 sowie der Stiftungsarbeit im Jahr 2009 befasste. Der Stiftungsbeirat traf sich am 4. April 2008 und am 7. November 2008. Inhaltlich waren die Sitzungen durch folgende Themen geprägt:

- Entgegennahme der Jahresrechnung und des Jahresberichtes 2007 durch den Beirat vom Stiftungsvorstand
- Aussprache zum Haushaltsplan 2008
- Aussprache zum Finanzstatus der Stiftung
- Gemeinsame Entscheidung von Stiftungsbeirat und Stiftungsvorstand zur Vergabe der Fördermittel im Rahmen des Ideenwettbewerbes „Klimaschutzprojekte 2008“
- Aussprache zu den laufenden und geplanten Stiftungsprojekten
- Aussprache und Empfehlung des Stiftungsbeirates zum Haushaltsplan 2009 der Stiftung

Finanzen

Das Stiftungskapital mit Stand zum 31. Dezember 2007 betrug 1.250.000 Euro. Mit Wertstellung zum 14. Mai 2008 erfolgte durch die Stadtwerke Jena-Pöbneck eine weitere Zustiftung in Höhe von 250.000 Euro, womit sich das Stiftungskapital in 2008 auf 1.500.000 Euro erhöhte. Zum 31. Dezember 2008 ist damit der Nachweis über ein Stiftungskapital in Höhe von 1.500.000 Euro zu erbringen.

Von den Einbrüchen an den Finanzmärkten waren ab Ende des Jahres 2007 auch Teile der Finanzanlagen des Stiftungskapitals betroffen. In der Folge stieß die Klimaschutzstiftung im Jahr 2008 risikobehaftete Anlagen mit begrenzten Verlusten beziehungsweise Gewinnen ab. Trotz eines deutlichen Kursrückganges wurden Anteile an einem Rentenfonds gehalten, die bei der angewendeten, stichtagsbezogenen Bewertung zum 31. Dezember 2008 zu einem auszuweisenden Verzehr des Stiftungskapitals in Höhe von 82.871 Euro führten. Mittel- und langfristig wird jedoch von einer Erholung dieses Wertpapiers ausgegangen.

Ausblick 2009

Für die Stiftungsarbeit stehen im Jahr 2009 Finanzmittel in gleicher Höhe wie 2008 zur Verfügung. Weitere Mittel werden zur Wiederherstellung des Kapitalstocks eingesetzt. Neben einem Ideenwettbewerb „Klimaschutzprojekte 2009“ soll in einem neuen Projekt die Zusammenarbeit mit der IHK Ostthüringen zu Gera fortgesetzt werden. Für Mitte Juni ist eine Fachtagung „Energieberatung 2009“ geplant. Fortgeführt wird auch die konzeptionelle Arbeit für ein „Kompetenzzentrum Energie und Klima“ für Thüringen.

Jena, den 5. März 2009

Der Vorstand

Martin Fürböck

Till Noack

Matthias Stüwe

Auszug aus dem Jahresabschluss 2008

Bilanz
zum 31. Dezember 2008

Aktiva	31.12.2008		31.12.2007	
	Angaben in Euro		Angaben in Euro	
A. Anlagevermögen				
Finanzanlagen (Anhang 1)				
Wertpapiere des Anlagevermögens		779.749,44		1.038.054,90
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Anhang 2)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	590,00		0,00	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.812,81	11.402,81	3.117,77	3.117,77
II. Guthaben bei Kreditinstituten		628.476,80		227.831,59
		<u>639.879,61</u>		<u>230.949,36</u>
		1.419.629,05		1.269.004,26
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Stiftungskapital				
Grundstockvermögen (Anhang 3)		1.500.000,00		1.250.000,00
II. Sonstige Ergebnisrücklagen				
1. Zweckgebundene Rücklagen gemäß § 58 Nr. 6 AO	0,00		7.758,37	
2. Freie Rücklagen gemäß § 58 Nr. 7 AO	0,00	0,00	3.745,89	11.504,26
III. Verlustvortrag		-82.870,95		0,00
		<u>1.417.129,05</u>		<u>1.261.504,26</u>
B. Rückstellungen (Anhang 4)				
Sonstige Rückstellungen		2.000,00		7.000,00
C. Verbindlichkeiten (Anhang 5)				
Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 500,00 € (im Vorjahr 500,00 €))		500,00		500,00
		1.419.629,05		1.269.004,26

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis
31. Dezember 2008

	2008	2007
	Angaben in Euro	Angaben in Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge (Anhang 7)	13.771,85	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Anhang 8)	-47.662,22	-32.643,62
3. Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	34.087,53	31.541,65
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.319,87	5.249,78
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen (Anhang 9)	-117.892,24	-15.296,93
6. Jahresfehlbetrag	-94.375,21	-11.149,12
7. Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0,00	22.653,38
8. Einstellung in die Rücklagen	0,00	-22.653,38
9. Entnahme aus den Rücklagen	11.504,26	11.149,12
10. Verlustvortrag	-82.870,95	0,00

Auszug aus dem Anhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen ist nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Ein Lagebericht wird nicht aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Wertpapieren mit voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die **flüssigen Mittel** sind zum Nennbetrag bewertet.

Passiva

Das **Grundstockvermögen** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem folgenden Anlagespiegel erkennbar:

Anlagespiegel Klimaschutzstiftung

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2008
Finanzanlagen	Angaben in Euro			
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.053.351,83	75.219,57	215.632,79	912.938,61
Summe Finanzanlagen	1.053.351,83	75.219,57	215.632,79	912.938,61
Anlagevermögen	1.053.351,83	75.219,57	215.632,79	912.938,61

	Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2008	Stand 01.01.2008
Finanzanlagen	Angaben in Euro				Angaben in Euro	
Wertpapiere des Anlagevermögens	15.296,93	117.892,24	0,00	133.189,17	779.749,44	1.038.054,90
Summe Finanzanlagen	15.296,93	117.892,24	0,00	133.189,17	779.749,44	1.038.054,90
Anlagevermögen	15.296,93	117.892,24	0,00	133.189,17	779.749,44	1.038.054,90

Unter den Finanzanlagen sind Finanzinstrumente ausgewiesen, deren Bewertung zum Teil über dem beizulegenden Zeitwert liegt. Dabei handelt es sich um folgende Anlagen, bei denen die Zeitwerte zum Bilanzstichtag einer voraussichtlich nicht dauernden Wertminderung unterliegen:

Anlagegruppe	Bewertung zum 31. 12. 2008	Zeitwert zum 31. 12. 2008	Bemerkung
	Angaben in Euro	Angaben in Euro	
Anleihen	212.290,00	209.611,00	Kapitalrückzahlungsgarantie
Fondsanteile (offene Immobilienfonds)	119.988,55	118.047,20	ausschüttungsbedingte Kurschwankung
	332.278,55	327.685,20	

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind noch nicht fällige Zinsen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Stiftungskapital

Die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen ist aufgrund der Anerkennungsurkunde der Rechtsaufsichtsbehörde (Thüringer Innenministerium) mit Datum vom 4. November 2004 entstanden. Das Stiftungsgeschäft datiert vom 16. Dezember 2003.

Das Stiftungskapital von 1.500.000 Euro setzt sich aus dem Vermögen von 250.000 Euro anlässlich der Errichtung der Stiftung im Jahre 2003 sowie Zustiftungen in den Jahren 2004 bis 2008 von je 250.000 Euro zusammen.

4. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Prüfungskosten ausgewiesen.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen mit 8 TEUR Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, mit 11 TEUR Aufwendungen für zwei Fachtagungen sowie mit 12 TEUR Aufwendungen für ein Projekt mit der IHK Ostthüringen zu Gera enthalten.

9. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die ausgewiesenen Verluste betreffen Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert von Fondsanteilen.

E. Ergänzende Angaben

Stiftungsbeirat

Jürgen Lange, Erfurt (Vorsitzender)
Prof. Dr. Thomas Lützkendorf, Weimar (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Martin Gude, Jena (ab 8. November 2008)
Christoph Schwind, Jena
Dr. Jens Triebel, Suhl (ab 8. November 2008)
Dr. Matthias Mann, Jena (bis 7. November 2008)
Christoph Matschie, Jena (bis 7. November 2008)
Prof. Dr. Olaf Werner, Jena (bis 7. November 2008)

Vorstand

Die Herren
Martin Fürböck, Jena, (Vorsitzender)
Till Noack, Jena, und
Matthias Stüwe, Jena,
sind zum Stiftungsvorstand bestellt.
Der Vorstand erhält keine gesonderte Vergütung.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand hat den Jahresfehlbetrag von 94.375,21 Euro in Höhe von insgesamt 11.504,26 Euro mit den bestehenden Rücklagen (davon 3.745,89 Euro mit der freien Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO und 7.758,37 Euro mit der zweckgebundenen Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO) verrechnet und in Höhe von 82.870,95 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Jena, den 12. Februar 2009



Der Vorstand

Martin Fürböck

Till Noack

Matthias Stüwe

